

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 64.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.
Abonnementspreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 24 fr.
Insertionspreis für die gewöhnliche Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Mittwoch,

den 19. August 1857.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Holz-Verkauf.

Am

Dienstag, den 25. August d. J.,
im Staatswald Gaisburg:
73 Eichen mit 1132,° Cub.',
20 Klafter eichene Scheiter und

Prügel,
1 " tannene Scheiter u.
Prügel,

1050 Stück eichene Wellen.

Am

Mittwoch, den 26. August,
im Staatswald Dickemer-
wald, Abthlg. Reuttenhau:

97 Nadelholzstangen, 4—7"
stark, 30—50' lang,

3 Klafter buchene Scheiter und
Prügel,

47 " Nadelholzscheiter und
Prügel,

11 " tannene Rinde,

7400 Stück buchene und tannene
Wellen.

Am

Donnerstag, den 27. August d. J.,
Scheidholz:

Staatswald Reutheimer-
berg, Weiler, Abthlg. 3 und
Gebersack:

1 1/2 Klafter eichene Prügel,

2 1/2 " buchenes Werkholz,

2 3/4 " buchene Scheiter,

2 " birchene Scheiter,

20 3/4 " Nadelholzscheiter u.
Prügel,

75 Stück eichene Wellen,

215 " unaufbereitetes fisch-
tenes Reisach.

Zusammenkunft den ersten Tag,
am 25. August, auf der Gaisburg
beim Steinbruch.

Den zweiten Tag, am 26. August,
oberhalb der Herrschaftstaig bei den
Brunnentrögen.

Den dritten Tag, am 27. August,
dieselbst.

Je Morgens 9 Uhr.

Wildberg, 14. August 1857.

K. Forstamt.

Niethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Hirsau.

Holz-Verkauf.

Am

Donnerstag, den 20. d. M.,
Scheidholz:

im Staatswald Lügenhardt,
Abthlg. Miß, in Stöcken,

in Forchen, lange Platte, Salz-
leckenrain, beim Hoffeld,

Kohlberg, Baurenstaig:
97 Nadelholzstangen, 4—7"
stark und 21—50' lang,

1 3/4 Klafter buchene Scheiter und
Prügel,

35 3/4 " Nadelholzscheiter und
Prügel,

2075 Stück Nadelholzwellen.

Zusammenkunft früh 8 Uhr beim
Eichelgarten.

Wildberg, 14. August 1857.

K. Forstamt.

Niethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Naislach.

Holz-Verkauf.

Am

Freitag, den 21. August,
Staatswald Rehgrund, 1:

43 3/4 Klafter buchene Prügel,

17 1/2 Klafter buchene Reisprügel,

27 1/2 " Nadelholzprügel,

47 1/4 " tannene Reisprügel.

Staatswald Hirschteich 1:
1 buchener Klotz, 40' lang
mit 113 Cub.'

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr
oben im Schlag Rehgrund.

Wildberg, 14. August 1857.

K. Forstamt.

Niethammer.

2)1. Calw.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an die kürzlich verstor-
bene Tagelöhner Johannes Burf-
hardt'sche Wittwe, Marie Catha-
rine, geb. Pfrommer von hier,
sind am

Dienstag, den 25. August 1857,
Vormittags 8 Uhr,

vor uns zu erweisen, widrigenfalls
sie bei der Verlassenschaftstheilung
derselben unberücksichtigt bleiben.

Den 17. August 1857.

K. Gerichtsnotariat.

Wagenau.

Aufforderung zur Steuer- zahlung.

Da demnächst die Steuerabrech-
nung vorzunehmen ist, so werden
diejenigen, welche mit ihrer Steuer-
schuldigkeit noch im Rückstande sind,
dringend aufgefordert, dieselbe hin-
nen 8 Tagen zur Stadtpflege zu
bezahlen; denn nach Ablauf dieser
Frist werden die Säumnigen der ge-
setzlichen Verfügung verfallen.

Calw, 17. Aug. 1857.

Stadtpflege.

Schuler.

Bekanntmachung in Postfachen.

Vom 20. d. M. an werden zwischen Calw und Pforzheim tägliche Eilwagenfahrten (auf der neu hergestellten Straße über Liebenzell, Unterreichenbach und Weissenstein ic.) mit folgenden Kurszeiten eingerichtet: Abgang aus Calw täglich um 6 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens. Ankunft in Pforzheim um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr Vormittags zur Influx auf den — nach 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags nach Mühlacker abgehenden Eilwagen und Postomnibus, beziehungsweise auf die Bahnzüge IV, VI A. und VII von Mühlacker nach Bruchsal, Karlsruhe, Basel, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt, Heilbronn, Stuttgart ic. Abgang aus Pforzheim täglich um 5 $\frac{3}{4}$ Abends nach Ankunft des Eilwagens und Postomnibus von Mühlacker, beziehungsweise der Bahnzüge VI B. und IX von Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Bruchsal, Karlsruhe, Basel, Heidelberg, Mannheim, Frankfurt ic. Ankunft in Calw um 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Abends.

So weit noch Platz im Hauptwagen oder im Beifahrerwerk ist, können Reisende nach und in den Unterwegsorten Liebenzell (bei Bierbrauer Stottel), in Unterreichenbach (bei Löwenwirth Gengenbach) gegen Entrichtung nachstehender Taren Beförderung erhalten.

Von Calw nach Pforzheim	1 fl.,
zwischen Calw und Liebenzell	20 fr.,
zwischen Calw und Unterreichenbach	30 fr.,
zwischen Liebenzell und Unterreichenbach	15 fr.;

nebst 25 Pfund freie Beförderung an Reisegepäck.

Von gleichem Zeitpunkt an werden in Folge der vermehrten Kurseinrichtungen die Briefladen in hiesiger Stadt fünfmal täglich geleert, und zwar:

Vormittags 5 $\frac{3}{4}$ Uhr,	Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Vormittags 6 $\frac{3}{4}$ Uhr,	Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,	

K. Postamt. **Affenheimer.**

Calw.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der kürzlich verst. Tagelöhner Johannes Burkhardt'schen Witwe, Marie Catharine, geborne Pfommer allhier, wird am Freitag, den 21. August 1857, von Vormittags 8 Uhr an, in öffentlicher Versteigerung verkauft: Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchenschür von Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan, Glas, Schreinwerk, allgemeiner Hausrath, Feld- und Handgeschir und allerlei Vorrath.

Den 17. August 1857.

Liebhaber werden eingeladen.

K. Gerichtsnotariat.

Magenu.

Calw.

Obtentwendung betreffend.

Nach erhaltenen Anzeigen lassen sich Manche begehren, Obst unter fremden Bäumen aufzulesen und sogar von den Bäumen zu reifen.

Um die nöthige Controle führen

zu können, sieht man sich veranlaßt, die Bestimmung zu treffen, daß vor 6 Uhr Morgens den Eigenthümern das Auflesen des Obstes unter den Bäumen verboten ist. Uebertretungen dagegen müßten gerügt werden.

Gegen diejenigen Frevler aber, welche sich zu Schulden kommen lassen, Obst von den Bäumen zu schlagen oder zu reifen, wird man nach der Strenge des Gesetzes einschreiten. Zur Aufsicht werden einige Wächter bestellt werden, mit dem Auftrag, jeden Frevler zu arretilren und zur Bestrafung vorzuführen.

Den 18. August 1857.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Außeramtliche Gegenstände.

Trauer-Anzeige.

Freunden und Bekannten theilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unser lieber Sohn Louis den 15. August schnell dahingeshieden ist.

Die tiefbetrübten Eltern
und Geschwister:

F. Fladt.

Dankfagung.

Für die zahlreiche Leichenbegleitung unseres lieben sel. Bruders und Vaters, Johs. Beiser, zu seiner Ruhestätte, sagen hiermit den gerühretesten Dank

Die Hinterbliebenen.

Liebenzell.

Schullehrer-Conferenz.

Die von mir kürzlich ausgeschriebene erste Schullehrer-Conferenz des Jahres Georgii 1857/58 findet nicht am 23. September, sondern 8 Tage früher, den 16. September, in Calw statt, wovon ich die Herren Lehrer auf diesem Wege benachrichtige. Die Aufträge sind spätestens bis zum 12. September an mich einzusenden.

Conferenzdirektor Buttersack.

22.

Calw.

Mädchen-Gesuch.

Einige fleißige Mädchen finden sowohl hier bei uns, als in unserer Spinnerei in Ernstmühl dauernde Beschäftigung mit gutem Lohn.

Schill und Wagner.

Calw.
Zimmer-Gesuch.

Für einen ledigen Herrn suche ich bis Mitte Oktober ein heizbares, freundliches Zimmer auf dem Marktplatz oder in dessen nächster Nähe.

Den 17. August 1857.

Stadtschultheiß Schuldt.

Calw.
Diebstahl.

Es ist mir am letzten Samstag Abends an der kürzlich hergestellten Einfahrt an meinem Acker an der Chaussee durch freyerische Hand ein dreizölliger neuer Diel, 2' breit und 9' lang, gewaltsamerweise mittelst Wegreißens entwendet worden. Derjenige nun, welcher den Thäter auszumitteln im Stande ist, so daß solcher zur Strafe gezogen werden kann, erhält von mir

einen Kronenthaler

Belohnung. Friedr. Leonhardt.

Calw.
Zahlungs-Aufforderung.

Diejenigen, welche in der Ab. Strohschen Auktion Waaren gekauft und noch nicht bezahlt haben, werden aufgefordert, längstens binnen 8 Tagen das Versäumte nachzuholen.

Masseverwalter Baither.

Calw. Friedrich Siebenrath, Küfer, hat ganz gute Weinfässer von 2 bis 4 1/2 Eimer, gut in Eisen gebunden, zu verkaufen.

Calw. Es ist ein Stämpchen mit 1 Str. Kernen im Speicher stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es bei dem Schrankenmeister Schnauffer abholen.

33. Calw. Sehr schön gereinigte **Bettfedern & Flaum** verkauft fortwährend zu billigen Preisen Gustav Wagner, der Jüngere.

Theater in Calw
im Schützenaale bei Herrn Veitler.

Donnerstag, den 20. August, wird aufgeführt:

Nur ein Silbergroschen,
oder

Die Heirath durch eine Schuld.
Schwank in 1 Akt frei nach
Claville von Friedrich.

Hier auf:

Die schöne Müllerin von Marly,
oder

Die junge Tante.

Lustspiel in 2 Akten nach Melesville
und Duvrier von L. Schneider.

Zu diesen beiden sehr unterhaltenden Stücken, welche auf den größten Bühnen stets mit großem Beifalle häufig wiederholt werden, ladet ergebenst ein

Bertha Trandorf,
Theaterunternehmerin.

22. Oberlengenhardt.

Hausverkauf auf den Abbruch.

Der Unterzeichnete hat ein ihm entbehrlich gewordenes Haus, 34' lang, 32' breit, mit einem Anbau, 15' lang und 13' breit, zu verkaufen. Die Aufstreichs-Verhandlung findet am

Bartholomäi-Feiertag,
Mittags 1 Uhr,

im Hause selbst statt.

Ludwig Schneller.

Nechtenperuanischen
Guano empfiehlt billigst
Ferd. Georgii.

Einige **Allmandstücker** sucht auf mehrere Jahre in Pacht zu nehmen
21. Seifensieder Kostenbader.

Keller zu vermietthen.

Einen geräumigen Keller hat auf
1. Oktober zu vermietthen

C. Lodholz, Buchbinder.

Hirsau.

Reine **Milchschweine** hat zu verkaufen
Messger Dittus.

Logis. Unterzeichneter hat bis Martini sein mittleres Logis zu vermietthen.

Bäcker Schnürle.

Geld auszuleihen gegen zweifache Versicherung:

150 fl. bis 200 fl. zu 4 1/2 Procent bei der Kirchspielspflege Zavelstein.

500 fl. Pfleggeld zu 4 1/2 Procent bei Johannes Koller in Hoffstett. 22.

200 fl. Pfleggeld bei Fr. Kohler, Seifensieder in Calw.

Landwirthschaftliches.

Calw. Belehrung hinsichtlich der Mittel, welche zu Vermehrung des Viehfutters in Anwendung gebracht werden dürften.

In einem im Staatsanzeiger No. 187 abgedruckten Aufsatz hat sich der Director der landwirthschaftlichen Anstalt Hohenheim, v. Walz, über diese Mittel ausgesprochen.

Damit die sämmtlichen Landwirthe des Bezirks hievon in Kenntniß gesetzt werden, wird derselbe in diesem Blatt veröffentlicht und die Herren Schultheißen ersucht, seinen Inhalt zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Den 15. August 1857.

Vorstand des landw. Vereins.
Fromm.

Verminderung der Futternoth. Deseffentliche Blätter bringen verschiedene Vorschläge, um der in Folge der Trockenheit entstandenen Futternoth zu begegnen, denen wir zur Vervollständigung noch Einiges beifügen. Seit 2 Tagen hat zwar ein erfrischender Regen wohl den größten Theil des Landes beglückt, die Futternoth wird dadurch aber nicht beseitigt, sondern da, wo er tiefer eingedrungen, nur gemildert; auch lassen sich in Folge desselben noch weitere Mittel zur Verminderung der Noth anwenden. So lassen sich namentlich in nicht zu rauhen Gegenden noch 8 Tage lang mit Erfolg Stoppelrüben säen, ebenso ein Gemenge von Wicken und Erbsen, welche Ende Oktobers als Grünfutter verwendet, oder auch auf Kleereutern, Pyramiden u. s. w. noch zu Heu gemacht werden können; die Erbsen leiden weniger durch den Frost und

sind daher in größerer Menge zu wählen als Wicken. Leider wird bei uns kein Spörgel gebaut, um aus der Nähe in kurzer Zeit Samen beziehen zu können. Er ist namentlich für Sandboden eine sehr schnell wachsende Futterpflanze, die jetzt noch 14 Tage lang gesäet werden könnte; bis aber der Samen aus Norddeutschland bezogen würde, dürfte es zu spät werden. In Hohenheim sind etwa 2 Centner Samen zu haben. Durch ihn könnten immer noch 12 bis 15 Centner Heu per Morgen mittelst weniger Pfunde Samen erzielt werden. Auch Buchweizen, wo solcher in einigen Tagen noch zu haben ist, kann noch gesäet werden, er eignet sich aber besser zu spätem

Grünfutter als zu Heu und leidet durch den Frost, so daß er, wenn er von solchem befallen wird, alsbald gemäht und getrocknet werden muß. Durch den Anbau obiger Pflanzen wird die Futtermasse für den Winter noch vermehrt; es lassen sich aber auch weitere Gewächse jetzt noch anbauen, durch deren frühzeitigen Ertrag im Frühjahr die Winterfütterung bedeutend abgekürzt wird, so daß diese in kürzerer Zeit reichlicher gereicht werden kann. Vor allem gehört hierher der Futterroggen, der in milden Gegenden in der zweiten Woche des Mai gemäht werden kann. Man kann ihn allerdings jetzt schon säen, aber es ist dabei wohl zu berücksichtigen, daß er, wenn er zum

Schießen in Halme kommt, äußerst leicht im Winter gänzlich erfriert; das Schießen kann aber durch sehr zeitiges Abhüten mit Schafen verhindert werden. Sicherer geht man, ihn erst Ende dieses Monats oder Anfangs September zu säen. Die Sommerstopfeln (am besten nach gedüngter oder gepferchter Gerste) können jetzt sogleich gestürzt oder in drei bis vier Wochen zum zweitenmal gepflügt werden, was besser ist, als die bloße einjährige Bestellung. Wird er vor Winter stark, so kann er immer noch zur Schafweide dienen, wodurch viel Futter erspart wird. Man darf immer $\frac{1}{2}$ mehr Samen aussäen als man zur gewöhnlichen Roggenfaat nimmt. (Schluß folgt.)

Calw. Frucht- und Brod- u. Preise am 15. August 1857.

Getreide- Gattung	Voriger Kest		Neue Zufuhr		Gesamtsammt- Betrag		Heuti- ger Ver- kauf		Im Kest geblie- ben		Höchster Preis		Wahrer Mittelpreis		Niederster Preis		Verkaufs- Summe.		
	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	Schf.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Waizen, alter																			
— neuer																			
Kernen, alter			180		180		85		21		19	48	19	22	18	30	1645	48	
— neuer						74					19	44	19	15	18	48	1424	58	
Dinkel, alter			200		200		96		6		7	48	7	18	7	—	701		
— neuer						98					8	30	8	5	7	48	792	52	
Gerste, alte			12		12		12		—		12	—	11	54	11	48	142	48	
— neue																			
Haber, alter			80		80		66		14		9	48	9	38	9	20	635	58	
— neuer																			
Roggen, alter																			
— neuer																			
Erbfen																			
Linfen																			
Wicken																			
Bohnen																			
Summe —:			472		472		431		41								5343	24	

In Vergleichung gegen die letzte Schranne sind die Durchschnittspreise Waizen um — fl. — fr. Kernen alter weniger um fl. 24 fr., neuer weniger um fl. 59 fr., Dinkel alter weniger um fl. 9 fr., neuer weniger um fl. 27 fr., Gerste alte weniger um fl. 14 fr., neue um fr., Haber alter weniger um fl. 12 fr. Brodtare: 4 Pfd. Kernenbrod 15 fr. dto. schwarzes 13 fr. 1 Kreuzer muß wägen $5\frac{1}{2}$ Loth. —

Fleischtare: 1 Pfd. Ochsenfleisch 11 fr., Rindfleisch 9 fr., Kuhfleisch 8 fr., Kalbfleisch 6 fr., Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr.

Stadtschultheißenamt. Schuld.